



Uferinstandsetzung im Bereich der Spreemündung

vom 22.08.2018

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin erfolgen derzeit Arbeiten zur Uferinstandsetzung am Südufer der Spreemündung in Berlin-Spandau (Spree-Oder-Wasserstraße km 0,08 – 0,14, linkes Ufer).

Die dort vorhandene Ufermauer vor der „Alten Geschützgießerei Spandau“ weist standsicherheitsrelevante Mängel auf und muss auf einer Länge von sechzig Metern grundhaft instand gesetzt werden. Dazu wird eine neue Stahlspundwand vor die alte Ufermauer gesetzt und einfach rückverankert sowie eine Kolksicherung aus Wasserbauschüttsteinen an der Gewässersohle eingebaut. Die alte Ufermauer bleibt erhalten und wird oberhalb des Kopfes der neuen Stahlspundwand auch künftig sichtbar sein.

Auftragnehmer ist die Otto Mette Wasserbau GmbH & Co. KG (Berlin). Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Die Bauausgaben in Höhe von rd. 800.000 € finanziert der Bund.

Hintergrundinformationen

Im Zuge einer Taucheruntersuchung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Berlin zur Baubestandserkundung wurden mögliche Ursachen zu Bodenabsackungen hinter der o. g. Ufermauer untersucht.

Dabei wurde festgestellt, dass eine unter Wasser liegend Holzspundwand zur Sicherung der Gründung teilweise fehlt oder markant verrotten ist. Gleichzeitig sind die Übergangsbereiche zu den angrenzenden Uferbefestigungen undicht. Beide Schäden führen dazu, dass Boden unter der Ufermauer ausgespült wird, so dass deren Standsicherheit nur noch eingeschränkt gegeben war.





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Im Zuge eines Maßnahmenprogramms zur Uferinstandsetzung hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin daraufhin das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin mit der Planung und Baudurchführung einer Maßnahme zur Sicherung der Ufermauer beauftragt.



Ansicht der zu sichernden Ufermauer an der „Alten Geschützgießerei Spandau“ vor Baubeginn

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

Newsletter bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>